Datum: 27.09.2013

NEUE URNER ZEITUNG

Neue Urner Zeitung AG
6460 Altdorf
041/ 874 21 60
www.urnerzeitung.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 4'065
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 862.17
Abo-Nr.: 1086938
Seite: 21
Fläche: 58'795 mm²

Der Rennmythos am Klausen wird zum Leben erweckt

MEMORIAL Halsbrecherische Manöver und spektakuläre Tempi: Das Klausenrennen richtet sich an Piloten mit Benzin im Blut.

ANIAN HEIERLI
anian.heierli@urnerzeitung.ch

Morgen Samstag und am Sonntag gelten keine Tempolimiten, Motoren laufen heiss, und Gaspedale werden bis zum Anschlag durchgedrückt. Das 11. internationale Klausenrennen startet. «Ein Spektakel der Superlative», schwärmt der technische Leiter Daniel Geissmann. «Auch für Motorsport-Laien.»

Gute Kenntnisse wichtig

Rund 200 Autos und 90 Motorräder wollen den Klausen bezwingen. Was keine leichte Sache ist. Denn nur wer sein Fahrzeug so gut wie die eigene Westentasche kennt, donnert sicher durchs Ziel. Fingerspitzengefühl und mechanisches Wissen sind nötig, um die alten Schlitten zu steuern. Das Klausenrennen ist eben noch für echte Helden gedacht, durch deren Adern Benzin fliesst. «Es ist die Verschmelzung von Mensch und Maschine», sagt Daniel Geissmann.

30 000 Zuschauer am Berg?

Bei schönem Wetter rechnen die Organisatoren mit 30 000 Zuschauern. Doch auch Regen sei kein Drama. «Eine nasse Piste stellt für die Fahrer eine besondere Herausforderung dar und macht das Rennen spannend», sagt Geissmann. Der erste Lauf startet am Samstag um 14.30 Uhr. Die Piloten der Rennkategorie gehen zuletzt an den Start. Der zweite Lauf findet am Sonntag um 10 Uhr statt. Der Start befindet sich in Linthal GL auf 662 Metern. Von dort aus geht es die 21,5 Kilometer lange Strecke über den Urnerboden hinauf bis zum Klausenpass. Das Ziel liegt in 1948 Meter Höhe. «Seit den ersten Klausenrennen hat sich die Streckenführung kaum verändert. Einzig auf dem Urnerboden haben wir wegen der Sicherheit einen neutralen Kilometer eingelegt», erklärt Geissmann.

Am letzten historischen Rennen im Jahr 1934 hat der Deutsche Rudolf Caracciola Geschichte geschrieben: In seinem 354 PS starken Mercedes W25 legte er die 21,5 Kilometer lange kurvenreiche Bergstrecke in unglaublichen 15:22,20 Minuten zurück – die Geburtsstunde des Mythos Silberpfeil. Stellenweise erreichte er ein Spitzentempo von über 200 Stundenkilometern. Und morgen startet zum ersten Mal seit 1934 wieder ein originaler Silberpfeil in der Rennkategorie. «Vielleicht erreicht er sogar Caracciolas Spitzenzeit», meint Geissmann. «Mit Sicherheit können sich Zuschauer auf Tempi von 140 km/h und mehr freuen.»

Aktuell sind 29 Autos und 45 Motorräder in der Rennkategorie gemeldet. In der Königsklasse darf nur starten, wer über eine internationale Lizenz verfügt und sein Fahrzeug regelmässig kontrollieren lässt. Es gilt, den Streckenrekord von 13:19,95 Minuten zu knacken. Aufgestellt hat ihn der Zürcher Jost Wildbolz im zweiten Wertungslauf vor sieben Jahren.

Originalgetreue Fahrzeuge

Beim Klausenrennen geht es aber um weit mehr als spektakuläre Zeiten, waghalsige Manöver und knallharte Piloten. An zwei Tagen wird Schweizer Geschichte neu zum Leben erweckt. Es sind nur Fahrzeuge aus der Epoche vor dem Zweiten Weltkrieg zugelassen. «Die modernsten Boliden haben das Baujahr 1946», sagt der technische Leiter Geissmann. «Es ist unser Anspruch, dass die Oldtimer möglichst originalgetreu sind.» So starten sogar Rennwagen und Motorräder mit ursprünglicher Lackierung. Deshalb werden Rennbegeisterte und Oldtimerfans aus der ganzen Welt erwartet. Geissmann ist selber ein Autofan und versteht die Fahrer: «Klar sind Piloten am Start, die aufs Podest wollen. Doch den meisten geht es ums Erlebnis, um das Gefühl, Teil des Mythos zu sein.»

> **«Das Klausenrennen ist die Verschmelzung von Mensch und Maschine.»**
>
> DANIEL GEISSMANN, RENNLEITER

Erste Austragung 1922

Erstmals fand das Klausenpassrennen im Jahr 1922 statt. Wer damals die Bergstrecke ohne grössere Probleme zurücklegte, dem waren Ruhm und Ehre gewiss. Kein anderer Alpenkurs faszinierte das Publikum so stark wie die 21,5 Kilometer lange Schotterstrasse am Klausenpass. Das Klausenrennen ist längst zu einer Legende geworden. Als Erinnerung an die historische Veranstaltung wurde 1993 das Memorial ins Leben gerufen. Morgen findet es bereits zum fünften Mal statt.

ARGUS MEDIENBEOBACHTUNG

Medienbeobachtung
Medienanalyse
Informationsmanagement
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01
www.argus.ch

Argus Ref.: 51325817
Ausschnitt Seite: 1/3
Bericht Seite: 75/254

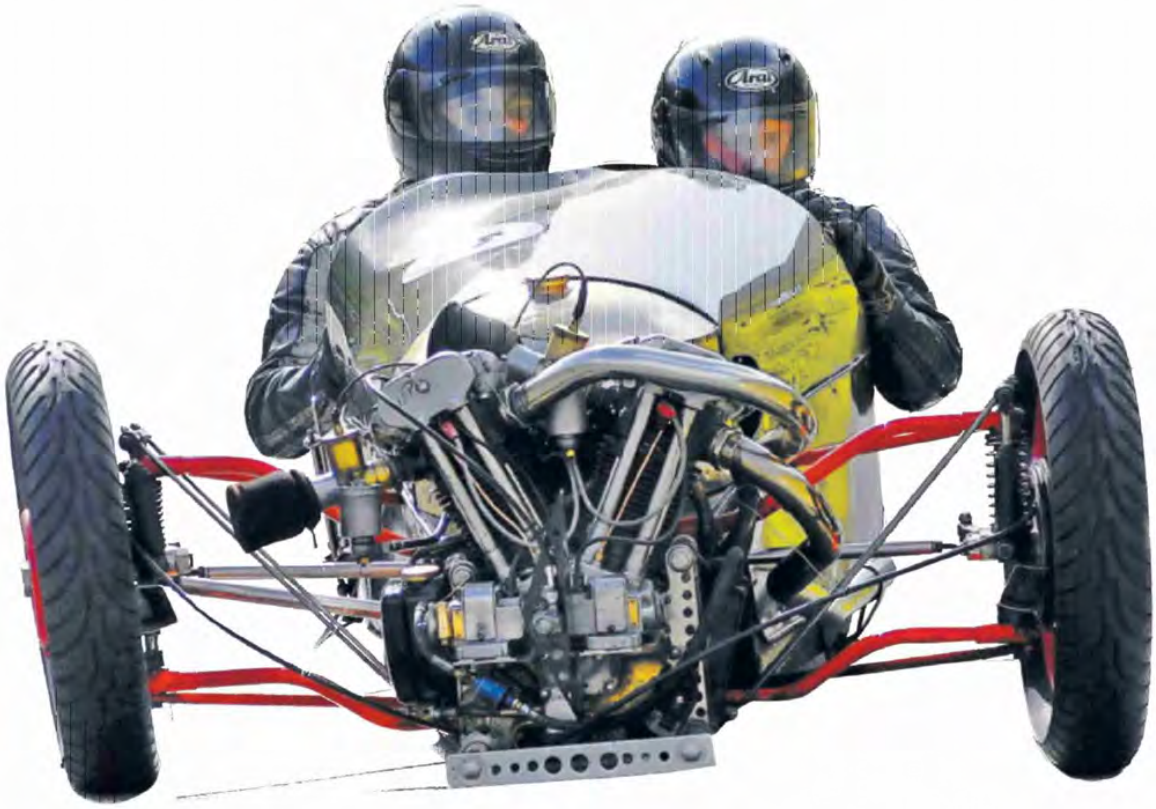
Datum: 27.09.2013

NEUE URNER ZEITUNG

Neue Urner Zeitung AG
6460 Altdorf
041/ 874 21 60
www.urnerzeitung.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 4'065
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 862.17
Abo-Nr.: 1086938
Seite: 21
Fläche: 58'795 mm²



Rund 200 historische Autos und 90 Motorräder stehen am Start.
Archivbild Angel Sanchez

Datum: 27.09.2013

NEUE URNER ZEITUNG

Neue Urner Zeitung AG
6460 Altdorf
041/ 874 21 60
www.urnerzeitung.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 4'065
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 862.17
Abo-Nr.: 1086938
Seite: 21
Fläche: 58'795 mm²

So kommen Sie an das Rennen

VERKEHRSKONZEPT red. Für Autos, Motorräder, Velos und Fussgänger wird die Rennstrecke Linthal–Passhöhe am Samstag zwischen 8 und 18 Uhr und am Sonntag zwischen 9 und 15 Uhr gesperrt. Für die Zufahrt zum Klausenpass sowie für die Rückfahrt vom Klausen in Richtung Altdorf gilt zu folgenden Zeiten ein Einbahnregime: Am Samstag zwischen 5 und 17 Uhr (in Fahrtrichtung Altdorf–Klausenpass) und zwischen 17 und 20 Uhr (in Fahrtrichtung Klausenpass–Altdorf) sowie am Sonntag zwischen 5 und 13 Uhr (in Fahrtrichtung Altdorf–Klausenpass) und zwischen 13 und 16 Uhr (in Fahrtrichtung Klausenpass–Altdorf).

Parkplätze vorhanden

Als Parkraum dient die Klausenpassstrasse von der unteren Balm bis zur Passhöhe. In der Zone 1 (untere Balm bis Hotel Klausenpass) können Personenwagen, in der Zone 2 (Hotel Klausenpass bis Passhöhe) Gesellschaftswagen abgestellt werden. Unmittelbar beim Hotel Klausenpass können Fahrzeuge von älteren Personen und Gehbehinderten sowie Zweiräder parkiert werden. Weitere Personen- und Gesellschaftswagen können Besucher auf dem Urnerboden parkieren.

Zusätzliche Parkmöglichkeiten gibt es in Unterschächen. Die Zufahrten zu den Parkräumen sind signalisiert.

Shuttlebetrieb am Morgen

Von den Parkzonen bis hinauf zur Klausenpasshöhe findet ein Shuttlebetrieb statt, und zwar jeweils nur am Morgen. Über das Wochenende verkehren am Klausenpass keine Postautos.

HINWEIS

Für die Anfahrt via Kanton Uri benötigen die Zuschauer ein Ticket Passhöhe/Urnerboden, erhältlich unter www.ticketino.ch oder an der Tageskasse auf der Passhöhe. Fahrzeuge, welche auf nicht offiziellen Parkplätzen abgestellt sind und welche die Sicherheit der Fahrer gefährden, werden auf Kosten des Fahrzeughalters abgeschleppt.